



HEROLDSTATTER NEUJAHRSEMPFANG

Erstmals fand am vergangenen Sonntag in Heroldstatt ein Neujahrsempfang statt. Hierzu hatte die **Heroldstatt-Stiftung, Partnerschaftsfond der Bürgerstiftung Laichinger Alb „Miteinander Füreinander** in Heroldstatt“ eingeladen.

Hartmut Wager, Kuratoriumsmitglied der Bürgerstiftung Laichinger Alb und Sprecher der Förderausschusses der Heroldstatt-Stiftung konnte zahlreiche Besucher aus Heroldstatt begrüßen, die aktuellen Ziele für die Stiftung umreißen und die Persönlichkeiten im Förderausschuss vorstellen: Wolfgang Deschenhalm, Dr. Manuela Hettrich-Wiedemann, Pfarrer Dr. Thomas Knöppler, Ralf Schiffbauer, Hartmut Wager, Bürgermeister Michael Weber, Rudolf Weberruß.



Der Festredner Prof. Dr. Harry Harun Behr von der Goethe Universität Frankfurt verstand es jedem der Gäste beim Neujahrsempfang – obwohl sie alle einen ganz unterschiedlichen Informations- und Kenntnisstand hatten – einem Gedanken ins Herz zu pflanzen mit den sie in neue Jahr starten können. Der Erziehungswissenschaftler mit Schwerpunkt Islam setzte das Auditorium mit seinen historischen Beispielen für Migration mit Zitaten aus den Originalquellen in hebräisch und arabisch nebst den dazu gelieferten Übersetzungen weg von

der Gastgeberrolle genau auf die andere Seite des Fremdkommens und ließ nebenbei auch schwerverdauliche Wahrheiten durchklingen.

Hansjörg Steidle steuerte nicht nur seinen Jahresrückblick in Bildern bei. In seiner Einführung untermauerte er mit starken Zahlen den Bericht über das 2018 in Heroldstatt Geschaffene, Geleistete und Getane. Immer wieder ging ein Raunen durch die Reihen. Sein Fazit: „Heroldstatt braucht sich nicht zu verstecken“. Die Präsentation kann auf der Homepage der Gemeinde angeschaut werden.

Bürgermeister Weber berichtete den Gästen von den Aktivitäten zur Integration in der Gemeinde

Heroldstatt wozu die Vereine dankenswerter Weise beitragen. Wichtige Werte wie soziales Engagement und Verantwortungsbereitschaft würden in den Vereinen vermittelt, aber auch Gemeinschaft, Gemeinschaft und Geselligkeit werden einem geschenkt. Hervor hob Bürgermeister Weber insbesondere den „Integrationskreis“, der durch sein ehrenamtliches Engagement dazu beitrage, dass zugezogene Asylbewerber im täglichen Leben mit Toleranz aufgenommen werden.

Umrahmt wurde die Veranstaltung durch die Blockflötengruppe des Musikvereins Sontheims und den Heroldstatter Sternsängern.

Ein herzliches Dankeschön an alle die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

